

Unsere ASS

Januar 2012

Redaktion und Layout:
Lilli Nonte

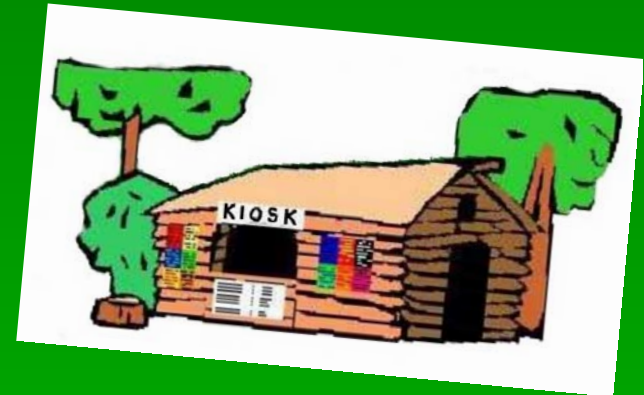




**Ein wunderschönes
neues Jahr 2012
an alle ASSler
und ihre Lieben!**

Schülerfirma Schulkiosk ...die Inventur...

Hier seht ihr,
wie euer Kiosk in den Ferien wieder aufgefüllt wird,
alles wird gezählt und notiert,
neue Listen werden angefertigt.
Man nennt das eine Inventur.



Danke übrigens an Tim Horstmann,
der immer neue Ideen für das Kiosk hat... 😊
Schaut mal rein,
was wir Neues zum Verkauf anbieten...

Schülerfirma Schulkiosk ...die Inventur...



...der Neubau ist (fast) fertig!!!!



In den Weihnachtsferien war total viel los rund um den Neubau. 

Unser **Herr Dickescheid** war übrigens jeden Tag in den Ferien unermüdlich im Einsatz –



und unsere beiden FSJler **Marius Stopp** und **Luisa Blum** waren auch total fleißig beim Umräumen beteiligt.



VIELEN LIEBEN DANK!!!

...und das ist unten...

... unsere Mensa...



...und das wird unten...
... ein neuer Gruppenraum...

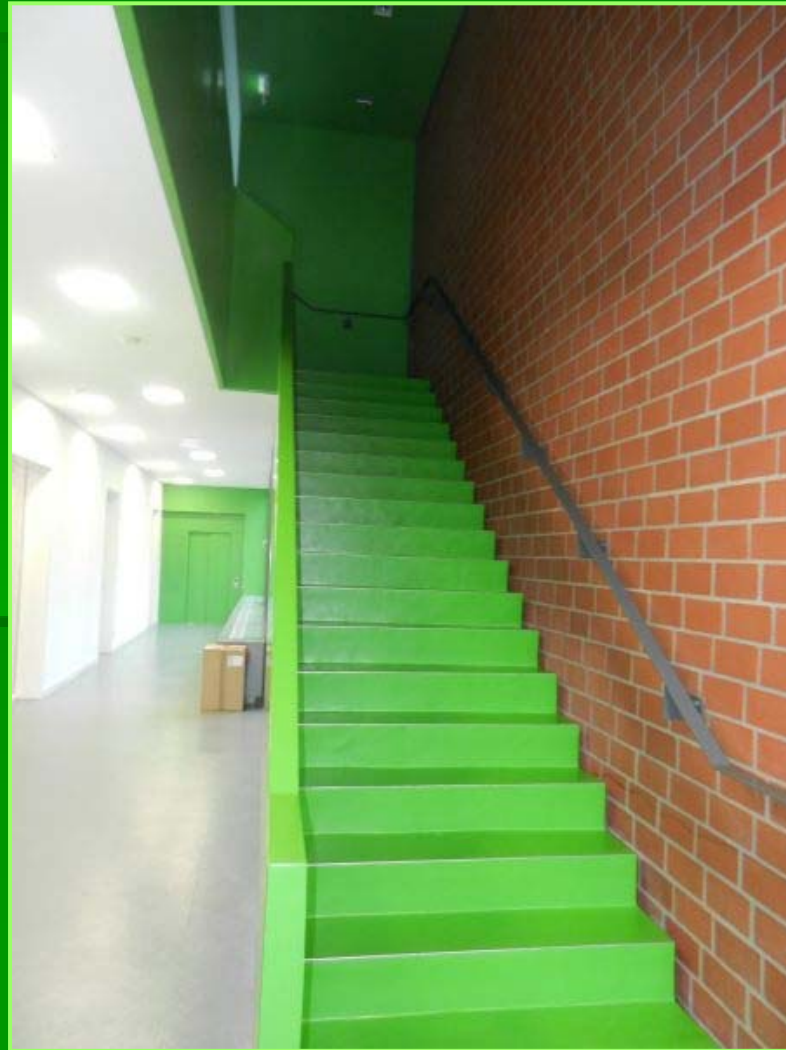


...und das wird unten...
... unsere Bücherei...



...und das ist...

... das Treppenhaus...



...und das wird oben...
... unsere Gymnastikhalle...



...und das werden oben...
... unsere Umkleieräume...



...und das ist oben...

... der Flur – mit Aufzug...



...und das wird oben...
... unser Computerraum...



4 Wochen Praktikum

Praktikum

Für 4 Wochen sind zwei junge Damen aus der Hildegardisschule aus Bingen bei uns, um ihr Praktikum in einer Schule zu absolvieren:

Lara Dudek



&

Fabienne Georges



herzlich willkommen!

Pausenspaß

Pausenspaß...

In der Pause spielen die Großen ganz gerne Karten, Poker etc..



die neue Mensa

Die neue Mensa...

Seit Anfang Januar
bekommen wir unser
Essen vom Gastronomie-
Team der Dr.-Horst-
Schmidt-Kliniken in
Wiesbaden geliefert.



Verantwortlich für unseren
Speiseplan ist
Herr Eichhorn.



Die neue Mensa...



Frau Müller ist von den Horst-Schmidt-Kliniken für unsere Schule eingestellt worden, um das Essen zu Ende zu garen und an uns zu verteilen.

Sie versorgt uns jeden Mittag.



neue technische Hilfsmittel

Informationstechnik an der ASS

An der ASS gibt es mit einer der Zeit angeglichenen Entwicklung in den letzten 15 Jahren jetzt:

- in allen Klassen 2 Lerncomputer sowie ein Notebook mit Beamer
- einen Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen
(bald neu mit neuen Geräten im Anbau)
- einen Notebookwagen für die Mittel- und Oberstufenklassen,
mit dem jeder an seinem eigenen Notebook in der Klasse arbeiten kann
- Drucker, DVD- und Videoplayer und Beamer für zusätzliche
Präsentationsmöglichkeiten

Informationstechnik an der ASS

Laptopeinsatz im Unterricht



Informationstechnik an der ASS

Unser Ziel ist es, dass alle,
die von der ASS abgehen,
über umfassende Computerkenntnisse
verfügen,
dass sie alle Office-, Bild- und
Kommunikationsmöglichkeiten über den
PC beherrschen.



Informationstechnik an der ASS

Wir haben auch

- 3 Multimediatafeln (Whiteboard, Activboard)!

Der Unterricht kann damit abwechslungsreicher, qualitativ besser und anschaulicher gemacht werden.



Unser Ziel ist es bis 2015, in allen Klassenräumen den Unterricht mittels dieser interaktiver Tafeln aufzuwerten.

Informationstechnik an der ASS Multimediatatafel im Einsatz

The whiteboard displays the following mathematical work:

$$\begin{aligned} & 6) \frac{444}{72} \cdot \frac{242}{108} \cdot \frac{75}{168} \cdot \frac{32}{22} \cdot \frac{96}{121} \cdot \frac{88}{50} \\ & = \frac{12}{6} \cdot \frac{2}{8} \cdot \frac{15}{84} \cdot \frac{16}{11} \cdot \frac{8}{1} \cdot \frac{44}{10} \\ & = \frac{2}{1} \cdot \frac{1}{8} \cdot \frac{3}{42} \cdot \frac{16}{1} \cdot \frac{8}{1} \cdot \frac{4}{2} \\ & = \frac{1}{1} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{21} \cdot \frac{8}{1} \cdot \frac{8}{1} \cdot \frac{4}{1} = \frac{256}{63} = 4 \frac{4}{63} \end{aligned}$$

Additional calculations shown:

$$\frac{8 \cdot 8 \cdot 4}{64 \cdot 4} = \frac{256}{256}$$
$$\frac{4 \cdot 63}{252}$$
$$\frac{3 \cdot 21}{63}$$

Informationstechnik an der ASS



**Danke an die Kreisverwaltung
für alle tollen und hilfreichen Geräte!!!**

**Danke an Herrn Lunkenheimer
für das zeitintensive
Einrichten und Warten der Geräte!!!**



Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung

Die Steuergruppe unserer Schule

(Frau Fichtner, Herr Lunkenheimer, Frau Fernekeß, Frau Seibt, Frau Nonte)

hat sich überlegt,

dass jede Klasse in diesem Schuljahr

außerhalb des Lehrplans

ein besonderes Projekt bearbeitet.

Qualitätsentwicklung



Die Klassen
Göbel und Fernekeß
beschäftigen sich mit
dem Projekt
„Gesundheit macht
Schule“



Qualitätsentwicklung



Die Klasse Fichtner beschäftigt sich mit der Geschichte von Ägypten.



PROPP

Qualitätsentwicklung



Die Klasse Strack will mit vielen Spielen und Übungen lernen, wie man innerlich stark wird und wie man gut Konflikte lösen kann.



Qualitätsentwicklung



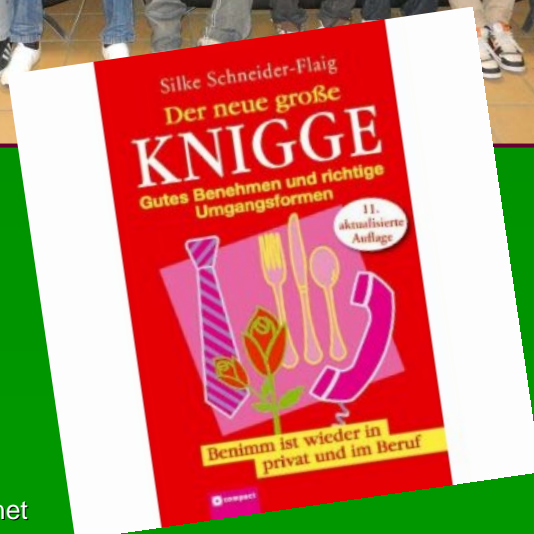
Die Klasse 7 hat
vor
sich mit internationaler
Küche zu beschäftigen
und mit den Ländern,
aus dem die Gerichte
kommen.



Qualitätsentwicklung



Die Klasse Stumm will sich in einem Projekt mit gutem Benehmen und perfekten Umgangsformen beschäftigen.



Qualitätsentwicklung



Die Klasse Nonte nimmt am Landeswettbewerb für politische Bildung teil zum Thema „Wie könnte meine Zukunft 2030 aussehen?“

Dazu lassen wir uns in 19 Themenblöcken etwas einfallen...

so sehen Gewinner aus!



Fotos: Lilli Nonte

Wettbewerbsgewinn!

ganz toll!!!!

Die Klasse Fichtner hat mit Frau Gerling bei einem Wettbewerb mitgemacht und gewonnen!!!

Und zwar wurde ein Wochenendausflug gewonnen!

Genaueres kann später berichtet werden.

Allerherzlichste Glückwünsche!

unser Förderverein tagte

Unser Förderverein

Das sind all die netten Menschen in unserem Förderverein, die unermüdlich Geld für uns sammeln und schöne Dinge für uns möglich machen.

Frau Pilger,
1. Vorsitzende

Frau Thürmer,
2. Vorsitzende

Frau Schauer,
Schriftführerin

Frau
Lorenz

Frau
Strack

Frau
Fichtner



Frau
Witte



Frau
Wittkowski



& Herr
Lorch

Herr
Weitzel

Herr Hegner,
Kassenwart

Herr
Lunkenheimer

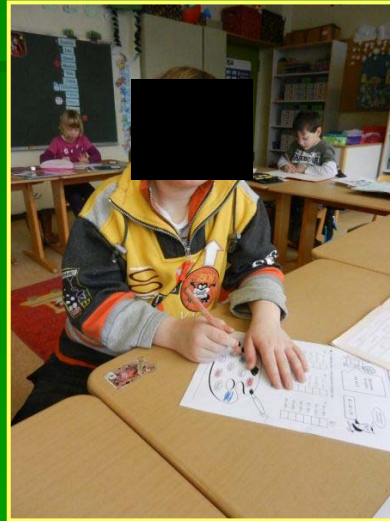


ein Blick in die Hausaufgabenbetreuung der Unterstufe

Klasse Göbel: betreut durch Frau Gülpers



Klasse Fernekeß: betreut durch Frau Wilhelm



Klasse Fernekeß: betreut durch Frau Fischer



Klasse Fichtner: betreut durch Frau Witte und Herrn Stopp



Übrigens:
der Frühling ist nicht mehr weit!



in der Klasse Fichtner gucken schon Hasen zum Fenster rein...

27.01.:

Holocaust Gedenktag
in der Oberstufe

Holocaust-Gedenktag am 27.01.2012

Wie überall weltweit möchten wir auch in unserer Schule an den Holocaust erinnern.

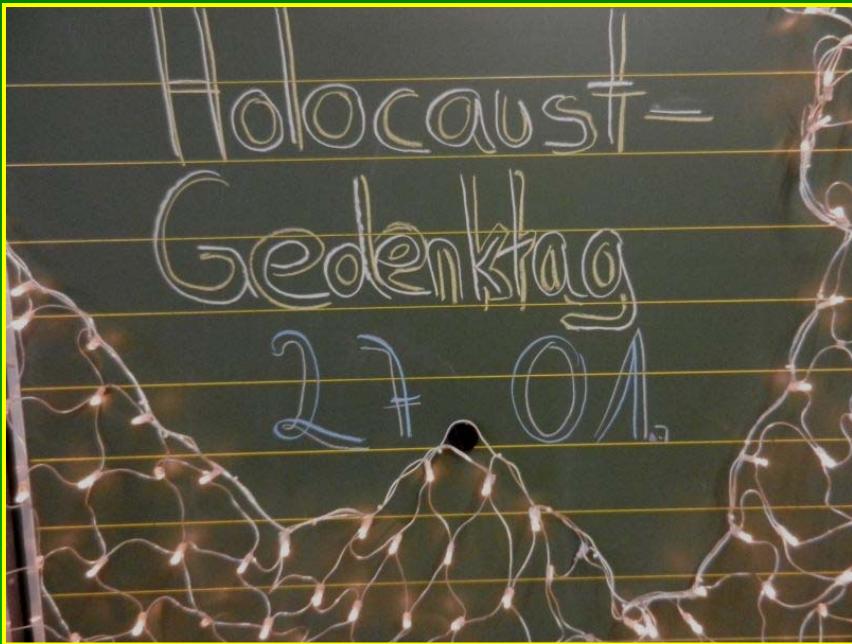
Die Klassen 7, 8/9 und 9V/10 sind dazu um 8:20 Uhr in den Klassenraum Nonte eingeladen. Bitte bringt eure Stühle mit.

Thema in diesem Jahr:
Wie die Dänen ihre Juden vor den Nazis schützten

Zeugnisausgabe vorher oder hinterher in den Klassen.

Um 11:15 Uhr endet an diesem Tag der Unterricht.

Lilli Nonte



Holocaustgedenktag



Holocaust-Gedenktag

Am 27. Januar wird weltweit an alle jüdischen Menschen gedacht, die zwischen 1933 und 1945 unter Adolf Hitler in den von Deutschen besetzten Gebieten verschleppt und umgebracht worden sind:
es geht um 6 Millionen Menschen!

Holocaust-Gedenktag

Wir wollen uns bei diesem schlimmen, mörderischen Teil der deutschen Geschichte ein Beispiel an unseren Nachbarn, den Dänen, nehmen.

Die brachten ihre jüdischen Mitmenschen vor den Nazis in Sicherheit!

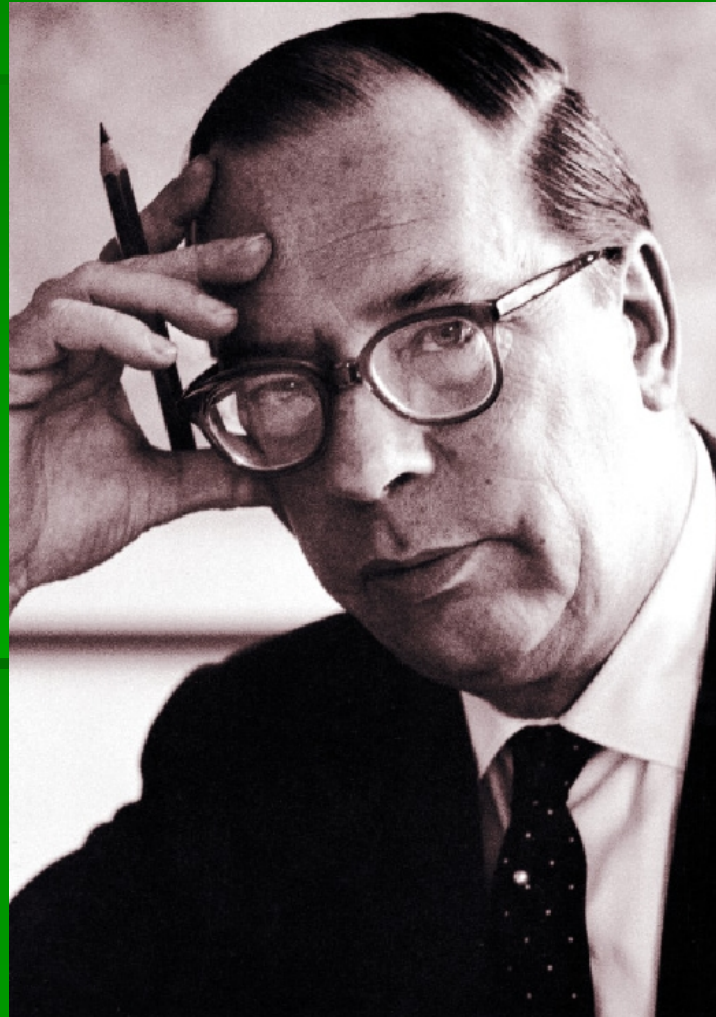
Am 15. September 1943...

...befahl Hitler die Verschleppung der dänischen Juden in Konzentrationslager.

Am 28. September 1943 warnte ein dänenfreundlicher deutscher Diplomat (Georg Duckwitz) die Dänen – und die ihre jüdischen Gemeinden:

in der Nacht vom 01. auf den 02. Oktober sollten die Juden verschleppt werden!

Georg Duckwitz



Die Dänen fanden...

... dass die Deutschen völlig allen Anstand verloren hätten!

Sie versteckten „ihre Juden“, verpflegten sie und brachten sie zur Küste.

In kleinen und kleinsten Booten wurden sie ins sichere und neutrale Schweden gebracht.

7000 der 8000 dänischen Juden konnten so gerettet werden.

Die verhafteten Juden...

...wurden in das Konzentrationslager Theresienstadt in der Tschechei verschleppt.

Die abgesetzte dänische Regierung fragte ständig bei den Nazis nach, wie es ihren jüdischen Dänen dort ginge.

Theresienstadt





Es wird auch erzählt...

... dass der dänische König Christian X. die Idee gehabt hätte:



Wenn die Juden gezwungen werden, gelbe Sterne als „Erkennungszeichen“ zu tragen, dann tragen alle Dänen und ihr König auch diese Sterne...



Diese gute Idee wollen wir uns unbedingt merken!!!



Als die überlebenden Juden heim nach Dänemark kamen...

... hatten ihre Nachbarn

die Häuser in Ordnung gehalten,
die Gärten gepflegt,
sich um die Haustiere gekümmert...

Auch das sollten wir uns als gute Idee merken!



Sascha Pöhlich (KI.7) fasst den Film
„Stille Helden“ für uns zusammen:

„In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober (1943)
war eine Massenverhaftung der dänischen
Juden durch die Nazis geplant.

Die dänischen Juden wurden gewarnt.

Einige haben Selbstmord gemacht.

Doch viele Christen haben die Juden bei sich zu
Hause oder im Krankenhaus versteckt...



Sascha Pöhlich (KI.7) fasst den Film
„Stille Helden“ für uns zusammen:

... Die Nazis stürmten die Wohnungen der
Juden, fanden aber kaum jemanden.
Am Tag darauf wurden die Juden – oft in
Krankenwagen – ans Meer gebracht.
Da warteten Fischer mit ihren Booten, die
sie nach Schweden transportierten...



Sascha Pöhlich (KI.7) fasst den Film
„Stille Helden“ für uns zusammen:

...Die Nazis hatten überall Straßensperren
errichtet und verfolgten die Juden und
ihre Helfer.

Aber die meisten haben es doch geschafft
den Nazis zu entkommen.

Dann sind sie mit den Fischerbooten nach
Schweden geflohen.“

Bilder aus dem Film „Stille Helden“

